

PETE LEPPÄNEN



Rokki

Rolli

DAS GROSSE KONZERT



MIT ILLUSTRATIONEN VON
PAULA MELA

WOW
BOOKS

Pete Leppänen

Rokki & Rolli

Das große Konzert

Aus dem Finnischen von Sarah Onkels

Mit Illustrationen von Paula Mela



Deutschsprachige Ausgabe: Atrium Verlag AG, Imprint WooW Books, Zürich 2023

Published in the German Language by arrangement with Rights & Brands.

Alle Rechte vorbehalten

© TPetri Leppänen, 2021

© Cover und Illustrationen: Paula Mela, 2021

Covermotiv-Idee: Petri Leppänen

Übersetzung aus dem Finnischen von Sarah Onkels

Die Originalausgabe erschien 2021 unter dem Titel *Rokki-Pupu & Rolli-Pöllö – Keikkakuumetta* bei Lasten Keskus, Helsinki.

Lektorat: Meike Blatzheim, Reichshof

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt, jede Verwertung bedarf der Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-96177-123-3

www.WooW-Books.de

www.instagram.com/woowbooks_verlag

Für Frida, Meri und meinen Freund Jarspis, der mir beigebracht hat, dass der Ton daneben auch der richtige ist.



Die Grünhainer Crew



Hase Rokki: Schüler in Grünhain, ein eher verschlossener Typ, der von seinen Mitschülern immer mal wieder geärgert wird. Er spielt Gitarre und hat ein herunterhängendes Ohr.

Eule Rolli: Forsche Draufgängerin, die für ihren besten Freund Rokki einsteht und zu seinem Gitarrenspiel ruft.

Tero Eichhörnchen: Ein fieser kleiner Geselle.

Tobi Meerschwein & Klaas Maus: Teros Bande.

Igel Heavy-Manni: Heißt eigentlich Hermanni und hört Heavy Metal, trägt neben Stacheln auch Nieten.

Karolina Fuchs: Ein fröhliches Fuchsmädchen, in das Rokki verknallt ist.

Die Stilettantinnen: Eine Gruppe Teenie-Meisen, bestehend aus Stine, Fine und Trine, die auf Tannenzapfenrollern umherdüsen.

Norbert »Nerd« Elch: Musterschüler, der in der ersten Reihe sitzt und so gut wie alles reparieren kann.

Schnatti: Ein äußerst gesprächiges kleines Wintergoldhähnchen.

Bands: *Die Verführten Möwen, Die Skorpione, Rodeo Motel*

Spläsh: Gitarrist der *Verführten Möwen*.

Pille-Palle: Sänger der *Verführten Möwen*.

Sepp Schlaufuchs: Manager der *Verführten Möwen*.

Herr Schweinlein: Der bemühte Lehrer der Schule von Grünhain.

Der alte Eulerich: Rollis Großvater, der Mundharmonika spielt und Rokki und Rolli die Geschichte des Rock näherbringt.

Der Piano-Maulwurf: Freund des alten Eulerichs und beinahe blind. Eine Musiklegende, die auf dem Klavier Blues zum Besten gibt.



Tipp

Mit einem Sternchen* markierte Wörter werden im superfluffigen Rock-Glossar erklärt.



Die Morgensonne schob ihre spitzen kleinen Strahlen zwischen Fichtennadeln hindurch in einen grünen Hain, der auf den ersten Blick ganz gewöhnlich aussah. Dabei handelte es sich aber nicht um ein einfaches grünes Wäldchen, sondern um das Wäldchen, in dem das Städtchen mit dem Namen Grünhain liegt. Aus Grünhain stammt die weltberühmte Rockband *Die Verfluchten Möwen*. Außerdem wohnt dort eine lebende *Legende**, der Piano-Maulwurf. Seine klobigen Maulwurfsschaufeln haben zum Entzücken von *Blues**-Liebhabern schon in der ganzen Welt in die Tasten gehauen.

Die stechenden Strahlen der Morgensonne nahmen ihren Weckauftrag ernst und zogen Stück für Stück durch Grünhain. Im Euleneck war der alte Eulerich schon wach und las im Halbdunkel des Blätterdachs seines großen Baumes ein besonders dickes Buch. Die Sonne schenkte dem Eulen-Opa Leselicht und setzte ihren Weg in Richtung Zwitschwald fort, in dem eine Menge Vögel nisteten, von spitzschnäbeligen Staren bis hin zu vorwitzigen Finken. Am Ufer des Tiefen Teichs fielen die Lichtstrahlen auf die Entenfeste, um ihre Reise von dort ins schattige Krähenmoor fortzusetzen.

Je höher die Sonne stieg, desto entschlossener erhellte sie auch die hintersten Gebüsche und erreichte selbst die größten Langschläfer. Durch einen Schlitz im Vorhang drangen die Strahlen tief in den Igelbau ein, in dem sich der kleine, runde Igel Heavy-Manni die verschlafenen Augen rieb. Im Anschluss zogen sie weiter zum westlichen Teil Grünhains, wo sie Nagetiere aller Art wie Mäuse, Eichhörnchen und Biber weckten. Das Gebiet hieß Westlande, weil es dort gerne mal so heiß herging wie im Wilden Westen. Hier hatten Tero Eichhörnchen, Tobi Meerschwein und Klaas Maus das Sagen – jedenfalls meinten *sie* das. Gerade in diesem Moment rissen die Sonnenstrahlen Tobi Meerschwein aus einem rasanten Traum von einem Motorradrennen. Tobis Moped war im ganzen Ort bekannt. Man sah, hörte und roch es, wann immer es irgendwo mit knallendem Auspuff aufkreuzte.

Die Sonne kitzelte auch den offiziellen Streber der Grundschule wach, Norbert »Nerd*« Elch. Außerdem eine Stilettantin mit dichterischem Talent, ein Wintergoldhähnchen mit großem Redebedürfnis und eine riesige Menge weiterer Tiere, jedes einzelne davon Held seiner eigenen Geschichte. Zu guter Letzt senkte die Sonne ihre Strahlen aufs Zentrum, wo sich der Marktplatz mit seinen Mehrfamilienhäusern, Geschäften, Eisbuden und einem Schwarzen Brett befand. Daran hing sogar noch ein altes *Konzert-Plakat** der *Verfluchten Möwen*, als wollte es in Erinnerung rufen, wer den Namen Grünhain in die Welt hinausgetragen hatte. Obwohl der alte Piano-Maulwurf seine Schaufeln natürlich längst im Spiel gehabt

hatte, ehe die Mütter der *Verfuchten Möwen* überhaupt dazu gekommen waren, die Eier zu legen, aus denen ihre weltberühmten Söhne schlüpfen sollten.

Rokkis Albtraum

Es war Montag früh in Hasenbergen am südlichen Stadtrand, wo ein ganz gewöhnlicher Baumstumpf inmitten der Hasenbauten emporragte. Der Stumpf war fest an seinem Platz geblieben, nachdem der morsche Baum in einem heftigen Sturm umgeknickt war. Der nun am Boden liegende Stamm gab mit seinen Zweigen und der Krone eine schöne Anzahl Reihenhäuser für einige Hasenfamilien ab. Aus den Ästen der Krone hatten sie kleine Gartenzäune und Gartenmöbel, Schaukeln und Klettergerüste gebaut. In der Umgebung befanden sich außerdem mehrere wunderbare große Löcher, aber eine gewisse Hasenfamilie hatte sich ebenjenes Baumstumpf als Zuhause ausgesucht. In seine dicken Wände hatten sie rundherum bunte Fenster eingebaut, hinter denen es einladend nach Möhrenwecken duftete und Papa Hase von Zimmer zu Zimmer spazierte und hier und dort ein wenig aufräumte. Mama Hase war bereits zur Arbeit im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft gehoppelt, wo sie als Karottenknabberin, also als eine Art Qualitätsprüferin, arbeitete. Die Schar Hasenkinder war gerade damit beschäftigt, über den Fußboden zu toben, als hätten sie Hummeln unter den Stummelschwänzchen.

Doch ein Häschen tobte nicht mit den anderen herum. Rokki saß niedergeschlagen am Tisch und stocherte lustlos im Morgenbrei. Das linke Schlappohr hing noch ein wenig tiefer als sonst, und die Augen waren vor Müdigkeit rot unterlaufen. Rokki hatte heute Nacht einen Albtraum gehabt, in dem das fiese Eichhörnchen Tero und seine Bande die Saiten seiner Gitarre immer und immer wieder zerschnitten hatten. Die Gitarre war Rokkis Ein und Alles, und aus irgendeinem Grund störte Tero das. Zwar war die Gitarre nur aus der alten Zigarrenkiste von Rokkis Opa und den Schweifhaaren eines Pferdes zusammengeschustert, aber es klang einfach gigantisch, wenn Rokki auf ihr spielte. Deshalb konnte er der Versuchung nicht widerstehen, die Gitarre überallhin mitzunehmen – selbst wenn das ein Risiko bedeutete.



Inhaltsverzeichnis

Titelseite	1
Impressum	2
Widmung	3
Die Grünhainer Crew	4
Die Morgensonne schob ...	6
Rokkis Albtraum	8
Su-huper-gu-huter Opener	10
Jam-Session im Euleneck	10
Born To Rock	10
Verstärkung	10
Kaktus Verschluckt	10
Stars Von Morgen	10
Sabotage!	10
Generalfreie Probe	10
Trommelwirbel	10
Eine entsetzliche Katastrophe	10
Showtime!	10
Rokkis Romanze	10
Freier Tag für die Rockstars	10
Glossar	10
Biographien	10